

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anspruchlos, gehorsam und pflichtbewußt — dem Frontsoldaten achtenswerte Kameraden, die das Schicksal wehrlos und uns zu Helfern gemacht hatte. Und während ihr Führer sich in einer unserer Deckungen wärmte, gingen sie noch hinaus in die Stellung, ja bis zu den Feldwachen, luden dort das Material ab und baten um ein Stück Brot oder um eine Zigarette — und bedurften keines Aufsehers, denn sie waren treu und auf die Italiener schlecht zu sprechen... Da auf einmal war der Wirbel los: Die Russen streiken! Jeder zehnte wird erschossen! So lauteten die Gerüchte, die von rückwärts zu uns kamen. Und warum? Weil man ihnen nun auch noch die tägliche Brotration wieder gekürzt hat! Kürzen zu müssen geglaubt hat! Und kürzen zu dürfen? Den braven Schwerarbeitern, von deren Leistungsfähigkeit so vieles abhing! Nein, da mußte geholfen werden! 'Bitte, Herr Hauptmann, ich muß zum Kommando nach Corvara, wegen der Russen¹.' Und dort setzte ich auseinander, was diese Leute leisten und was sie uns bedeuten. Das wurde weiter nach rückwärts gemeldet. Und sie erhielten bald wieder ihr Brot. Und erschossen wurde auch keiner. Aber nach einigen Tagen erschienen drei Mann in meiner Deckung auf Röhle und dankten höflichst und überreichten mir eine schöne Holzschmiede. Wer ihnen meine bescheidene Fürsprache verraten hat, weiß ich nicht."

So blieb den immer nur halb gefüllten, hungrigen Bauernmägen die Brotration ungeschmälert, und sie zeigten sich dankbar, diese ungeschlachteten, von Winterfrösten in der ungewohnten Bergwelt und vom Heimweh gerüttelten Männer.

17. 1. In der taktischen Gliederung des III. Baons. trat am 17. Jänner insofern eine kleine Änderung ein, als die in Alpenrose als Brigadereferve stehende 9. Komp. geteilt wurde. Eine Halbkompagnie unter Lt. i. d. R. Ernst Fischer verblieb weiterhin Brigadereferve in Alpenrose, während die andere unter Fch. i. d. R. Georg Rüdts Fch. v. Colenberg-Bödigheim als Bataillonsreserve in Röhle einzog.

19. 1. Am 19. traf vom Ersatzbataillon in Graz Lt. Hans Castelliz mit einem Maschinengewehrausbauzuge — 2 MG., 31 Mann, 8 Tragtiere — ein. Der neue Zug wurde als 3. Zug der MGK. III angegliedert.

21. 1. Von den beiden russischen MGW. wurde die MGW. 4/V am 21. aus der Rechtsstellung (12. a Komp.) in den Nachbarabschnitt Col di Rode verlegt und durch den neuen 3. Zug der MGK. III/27 ersetzt. Die beiden russischen Maschinengewehre der MGW. 6/V verbleiben auch weiterhin in der Rechtsstellung.

Trotz der winterlichen Unbilden — auch am 29. Jänner wütete wieder ein entseffelter Schneesturm — entfalteteten die beiderseitigen Artillerien an manchen Tagen eine lebhaftere Tätigkeit. Besonders empfindlich machte sich das aus südwestlicher Richtung kommende Feuer der feindlichen Ornellabatterien geltend. Unsere Kanoniere blieben aber die Antwort nicht schuldig. Rotschanze, Siefgrat und Col di Lana bildeten die gesuchtesten Ziele unserer Batterien. Das Infanteriegewehr kam lediglich bei gelegentlichen Feldwachengeplänckeln zur Geltung, in der 27er-Front vor allem bei der Feldwache 4 auf dem Siefgrate und bei Feldwache 2 vor der Mittelstellung mit ihrem Gegenüber, der im Zielfstreifen 175 d stehenden feindlichen Feldwache der Rotschanzenstellung. Hier war am 29. Jänner ein Opfer zu beklagen: Inf. Franz Hübler der 10. Komp., der trotz seiner Verwundung auf seinem Beobachtungsposten ausharrte, wurde durch einen zweiten Schuß tödlich getroffen; dem Gefallenen wurde die silb. I.M. 1. Kl. verliehen.

Die erste Auszeichnung am Mt. Sief — die silb. I.M. 2. Kl. — hatte sich Korp. Simon Lehofser der 12. Komp. als schneidiger Führer einer Erkundungspatrouille am 6. Jänner verdient.

¹ LtSt. Kiendl versah den Dienst des zweiten Bataillonsadjutanten.